



Spatenstich mit Matthias Jendricke, Kieswerke-Vertreter Pierre Schmieder, Silvio Wagner, Axel Heck, Birgit Keller und Klaus Zeh (von links). Foto: Thomas Müller

Spatenstich für die Nordhäuser Seenlandschaft

Noch in diesem Jahr sollen die ersten Häuser auf der Ferieninsel am Sundhäuser See fertiggestellt werden

VON THOMAS MÜLLER

Nordhausen. Dass der Name einer Vision viel früher zur Marke wird als die Vision selbst, ist nicht selbstverständlich. Mit Seelano, der Seenlandschaft Nordhausen, war es so. Auch weil die beiden Investoren Axel Heck (48) und Silvio Wagner (37) einen fünfjährigen Kampf führen mussten, um diesen Traum durchzusetzen. „Es war eine harte Zeit“, sagt Heck Freitag, als es endlich zum Spatenstich kommt. „Damals haben wahrscheinlich nur wir Chancen gesehen für dieses Projekt.“

Inzwischen sind die Bagger angerollt, haben einen Teil der Insel inmitten ehemaliger Kiessteiche geplant. Sechs Monate soll es nur dauern, das Gelände zu erschließen. Dann beginnt schon der Hochbau. geplante

Fertigstellung der ersten von insgesamt 85 Häusern: Ende dieses Jahres! Der Großteil der Villen am See, die der Nordhäuser Architekt Tobias Winkler entwarf, wird verkauft, rund 15 bleiben in der Hand der Bauherren. Sie sollen tatsächlich als Ferienhäuser vermietet werden.

„In Thüringen ist das einmalig“, meint Axel Heck. Die komplette Anlage werde wie aus einer Hand wirken, aber sechs verschiedene Haustypen vereinen. Heck lobt die anwesende Infrastrukturministerin Birgit Keller (Linke). Als damalige Landrätin habe sie in einer großen Runde alle am Verfahren beteiligten Kräfte zusammengebracht und damit eine konstruktive Atmosphäre geschaffen. Auch dem Chef des Amtes für Zukunftsfragen im Nordhäuser Rathaus, Martin Juckeland, spricht er

Dank aus, ebenso seiner Familie und den Mitarbeitern. Und nicht zuletzt seinem Partner Silvio Wagner, mit dem er schon den Grimmelhof sehr erfolgreich entwickelt hatte. Wagner zeigt sich gerührt, man spürt förm-

lich, wie eine Last von den beiden Männern abfällt.

Mit den Pfunden der Region zu wuchern, dazu ruft Birgit Keller auf. Als Landrätin schon hatte sie in puncto Tourismus ganz neue Akzente gesetzt. Ihr Nach-



Einer von sechs verschiedenen Häusertypen mit Zugang zum Wasser. Visualisierung: Tobias Winkler

folger, Landrat Matthias Jendricke (SPD), bittet die Bevölkerung, die eigenen Schätze vor der Tür zu erkennen und ebenfalls aktiv an deren Vermarktung mitzutun. Derweil Oberbürgermeister Klaus Zeh (CDU) die Geduld der Investoren lobt, ihren Instinkt und ihre Risikobereitschaft.

Die Seen, das wissen inzwischen auch die Nordhäuser, sind längst zu einer Attraktion geworden, „und das als ehemalige Stätte des Bergbaus“, wie Jendricke erinnert. Angefangen von den Tauchzentren, die Heck und Wagner als Partner sehen wollen, über die Unterseestadt Nordhusia bis zum Triathlon am See, entwickelt sich im Südosten der Stadt eine Perle. Der wohl wichtigste Schritt gen Zukunft ist am Freitag mit dem Spatenstich getan.